

und die Programme von G. Berlitz und M. Flemming über Leipziger und Dresdner Innungsverhältnisse (1886, 1887) nennen, vor allem Knothes Geschichte des Tuchmacherhandwerks in der Oberlausitz (1882), A. Mating-Sammlers Schrift über das Leineweberhandwerk (1879), L. Beins Werke über die Musikinstrumenten- und Textilindustrie des Vogtlandes (1883, 1884), die Arbeiten von Mor. Gerber über die Blaufarbenwerke (1864), J. Schmidt über die Zöblitzer Serpentinindustrie (1869), von V. Böhmert (1881) und W. von Seidlitz (NA. IX. X) über die Meißner Porzellanmanufaktur, von Ed. Siegel über das Posamentiergewerbe (1892), von Joh. Falke (A. I) und F. Herm. Meyer (Archiv für Geschichte des Buchhandels XI) über Papierfabrikation in Betracht. Wie die letztere zugleich Industrie und Handel berücksichtigt, so sind beide auch untrennbar verbunden in den Arbeiten zur Geschichte des Buchgewerbes, einem Gebiete, auf dem Carl B. Lorck (1879) und insbesondere A. Kirchhoff in seiner Schrift über die Entwicklung des Buchhandels bis ins 16. Jahrhundert (1885) und in zahlreichen Aufsätzen im „Archiv für Geschichte des deutschen Buchhandels“ Erfreuliches geleistet haben.

Auch in der Geschichte des Handels spielt Sachsen und insbesondere Leipzig eine hervorragende Rolle. Mit deren Voraussetzung, den Verkehrswegen, haben sich Schönwälder (Neues Lausitz. Magazin LVI), Joh. Falke (A. VII), H. Heller (NA. V), Heinr. Schurtz (1891), A. Simon (1892) beschäftigt; auch G. Schäfers Geschichte des sächsischen Postwesens (1879) und J. Fr. F. Ulbrichts Geschichte der sächsischen Staatseisenbahnen (1889) sind zu nennen. Sachsens Bankwesen hat H. von Poschinger behandelt (1877). Den Leipziger Handel speziell betreffen K. Biedermanns Geschichte der Leipziger Kramerinnung (1881) und E. Hasses Geschichte der Leipziger Messen (1885).

Für Sachsens Agrargeschichte nennen wir zunächst die wertvollen Arbeiten von H. Knothe über die